

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
EPC Engineering & Technologies GmbH Arnstadt	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss/Jahresfinanzbericht zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	17.08.2022



EPC Engineering & Technologies GmbH

Arnstadt

Jahresabschluss/Jahresfinanzbericht zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

A. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft
2. Umsatz- und Auftragsentwicklung
3. Geschäftsergebnis
4. Leistungserstellung
5. Beschaffung
6. Investitionen
7. Finanzierung
8. Personalbereich
9. Umweltschutz
10. Sonstige wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Geschäftsjahr
11. Unternehmensführung

B. Darstellung der Lage des Unternehmens

1. Ertragslage
2. Finanzlage
3. Vermögenslage

C. Hinweis auf Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

D. Prognosebericht

E. Sonstige Pflichtangaben

1. Forschung und Entwicklung
2. Zweigniederlassungen

A. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Unser Unternehmen ist als Ingenieur- und Anlagenbauunternehmen im Bereich der Planung und Realisierung von Infrastrukturprojekten und Industrieanlagen sowie als Technologieanbieter weltweit tätig. Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit sind Anlagen zur Herstellung und Verarbeitung von chemischen Produkten, Spezialchemikalien, Polymeren und Fasern sowie biotechnologische Anlagen, wobei im Geschäftsjahr 2021 vor allem Projekte in den Bereichen Polymere und Fasern, Spezialchemikalien, Chemie, Recycling und Infrastruktur realisiert wurden.

Während des Geschäftsjahres wurden vier Großanlagenbauprojekte sowie mehrere mittelgroße Projekte bearbeitet. Weiterhin wurden eine Vielzahl von Ingenieurdienstleistungen ausgeführt, aus denen in den kommenden Jahren weitere Aufträge zur Planung und Lieferung von Ausrüstungen entstehen können. Durch die Bearbeitung der Großanlagenbauprojekte und der verschiedenen Ingenieurdienstleistungen für neue und bereits laufende Projekte hatten wir im Jahr 2021 eine sehr gute Auslastung unserer Mitarbeiter. **Die laufenden Projekte konnten aufgrund der technischen Voraussetzungen und Home-Office-Regelungen während der Corona Lock-Down Phase** planmäßig weiterbearbeitet werden. Jedoch wurden durch Corona und der eingeschränkten Reisetätigkeit einige Projekte nicht wie erwartet beauftragt und verschoben.

Die Forschung und Entwicklung, insbesondere in den Bereichen Polymere, Chemie, Biotechnologie und Recycling, wurde weiter intensiviert. Die Projekte mit renommierten Forschungsinstituten wurden fortgeführt, was u.a. auch Versuche in Pilotanlagen einschließt. Im Berichtszeitraum wurden weitere Patente auf Basis der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten vorbereitet. Diverse weitere Projekte, in denen wir diese neuen Technologien zur Anwendung bringen, befinden sich in der Anbahnungsphase.

Durch Marketing- und Vertriebsaktivitäten konnte die Marke EPC weiter erfolgreich etabliert werden, u. a. durch die konsequente Umsetzung des Corporate Design und der Kampagne "Ideas Inside" auf Website, Broschüren, Präsentationen und Flyern. Hier seien auch insbesondere die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten zum Relaunch der Website erwähnt. Aufgrund der Reisebeschränkungen durch Corona war unsere Reisetätigkeit im Jahr 2021 eingeschränkt. Über Videokonferenzen, E-Mails und Telefonate wurden die Vertriebstätigkeiten weiter durchgeführt. So konnte zum Beispiel per reiner Kommunikation über Videokonferenzen ein internationaler Vertrag für ein Großanlagenbauprojekt erfolgreich geschlossen werden.

Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen und Produkten entwickelte sich vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Situation im Berichtszeitraum sehr gut. Neben mehreren **mittelgroßen bis großen Ingenieurdienstleistungsprojekten** wurde ein internationales Großanlagenbauprojekt beauftragt sowie mehrere Vorplanungsleistungen bearbeitet, aus denen später weitere Folgeaufträge und Anlagenlieferverträge entstehen können.

1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die deutsche Wirtschaft hat sich 2021 vom coronabedingten Einbruch des Vorjahres erholt, wenngleich weniger deutlich als ursprünglich erwartet. Laut der ersten amtlichen Schätzung des Statistischen Bundesamts ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2021 um 2,7 Prozent gewachsen. Ursprünglich hatten Ökonomen mit einem Plus von rund vier Prozent gerechnet. Die Bundesregierung hatte ein Wachstum von 3,5 Prozent erwartet.

Das hat auch mit Lieferengpässen zu tun, unter denen nach Auskunft des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI) viele Betriebe in der Automobilindustrie, der Elektroindustrie oder im Maschinenbau leiden. Die Engpässe bremsen die industrielle Wertschöpfung in den Jahren 2021 und 2022 um jeweils mehr als 50 Milliarden Euro aus. Fehlende Mikrochips, Bauteile und Rohstoffe beeinträchtigen die Produktion noch längere Zeit.

Zwischen Oktober und Dezember ist das BIP sogar gesunken, um geschätzt zwischen 0,5 und 1,0 Prozent zum Vorquartal (Statistisches Bundesamt). Grund für das Minus sei die vierte Corona-Welle mit weiteren Einschränkungen im Kampf gegen die Virus-Pandemie.

Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg im Verarbeitenden Gewerbe deutlich um 4,4 % gegenüber dem Vorjahr. Auch die meisten Dienstleistungsbereiche verzeichneten gegenüber 2020 merkbare Zuwächse. So nahm die Wirtschaftsleistung der Unternehmensdienstleister, zu denen Forschung und Entwicklung, Rechts- und Steuerberater sowie Ingenieurbüros zählen, um 5,4 % zu.

Die Bauinvestitionen legten im Jahr 2021 aufgrund von Engpässen bei Arbeitskräften und Material nur noch um 0,5 % zu, nachdem sie zuvor fünf Jahre in Folge stärker gewachsen waren. In Ausrüstungen - das sind vor allem Investitionen in Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge - wurde im Jahr 2021 preisbereinigt 3,2 % mehr investiert, allerdings nach einem starken Rückgang im Krisenjahr 2020.

Der Außenhandel erholte sich 2021 von den starken Rückgängen im Vorjahr. Deutschland exportierte preisbereinigt 9,4 % mehr Waren und Dienstleistungen ins Ausland als 2020. Die Importe legten gleichzeitig um preisbereinigt 8,6 % zu. Damit lag der Außenhandel Deutschlands 2021 nur noch leicht unter dem Niveau des Jahres 2019.

Trotz der Zuwächse im Jahr 2021 hat die Wirtschaftsleistung in den meisten Wirtschaftsbereichen noch nicht wieder das Vorkrisenniveau erreicht. So lag die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe 2021 noch 6,0 % unter dem Niveau von 2019.

Berechnungen des Forschungsinstituts IfW zufolge wird die Corona-Krise in den Jahren 2020 bis 2022 zu einem Verlust an Wirtschaftsleistung in Höhe von schätzungsweise 320 Milliarden Euro führen. Allein die Lieferengpässe kosteten die Industrie dem IfW zufolge wohl 40 Milliarden Euro an Wertschöpfung.

Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2021 noch um 2,0 % niedriger.

Die Experten rechneten erst im ersten Quartal 2022 mit einer Rückkehr zum Vorkrisenniveau, was aber seit dem 24. Februar 2022 durch die Auswirkungen des Ukraine-Krieges und der Corona-Krise in Shanghai auf die Weltwirtschaft und die Lieferketten aktuell nicht mehr haltbar ist. Erste Erkenntnis ist, dass der IMF für die meisten Märkte die Wachstumsaussichten für das laufende Jahr deutlich nach unten korrigierte.

Weltweit soll die Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 noch um 3,6 Prozent wachsen. Der IMF senkte seine Prognose für das laufende Jahr somit um rund 0,8 Prozent. Im Januar, vor Kriegsbeginn in der Ukraine und vor dem massiven Corona-Ausbruch in China, prognostizierte der IMF noch ein weltweites BIP-Wachstum von rund 4,4 Prozent.

Für Deutschland rechnet der IMF noch mit einem Wachstum des BIP um rund 2,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr - 1,7 Prozent weniger als noch im Januar 2022.

(Quellen: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/bip-deutschland-wachstum-konjunktur-101.html>, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1108351/umfrage/aktuelle-prognosen-zur-entwicklung-des-bip-weltweit/>, https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_020_811.html)

2. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Umsatzentwicklung eines Ingenieur- und Anlagenbauunternehmens ist davon abhängig, inwieweit Aufträge als Anlagenlieferant bzw. Technologieanbieter oder als Planungs- und Ingenieurpartner realisiert werden. Weiterhin beansprucht die Bearbeitungszeit für Großanlagenbauprojekte in der Regel mehrere Jahre, so dass auch die Bestandveränderungen hierfür betrachtet werden müssen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden **vier Großanlagenbauprojekte** mit mehrjährigen Realisierungszeiten weiterbearbeitet sowie diverse neu beauftragte und bereits unter Vertrag stehende Ingenieurdienstleistungsprojekte durchgeführt. Planmäßig wurde ein Großanlagenbauprojekt im Berichtszeitraum schlussgerechnet, weshalb die Gesamtleistung unseres Unternehmens deutlich höher ausfällt als im Vorjahr.

Durch die Inkraftsetzung weiterer Verträge für Ingenieurdienstleistungsprojekte sowie die Akquisition mehrerer Neukunden in verschiedenen Geschäftsbereichen verzeichneten wir einen guten Auftragseingang während des Geschäftsjahres 2021.

Es konnten verschiedene Aufträge für die Vorplanung von Großanlagenbauprojekten akquiriert werden, die in den kommenden Jahren ein hohes Umsatzpotential durch Folgeprojekte und Anlagenlieferverträge besitzen. Es wurden z.B. neue strategischen Allianzen und Zusammenarbeitsvereinbarungen mit namhaften internationalen Kunden geschlossen bzw. bestehende weiterentwickelt.

3. Geschäftsergebnis

Das Jahresergebnis ist im Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr erwartungsgemäß gestiegen, da im Berichtszeitraum ein Großanlagenbauprojekt und ein profitables Basic-Engineering schlussgerechnet wurde.

4. Leistungserstellung

Unser Leistungsangebot umfasst das komplette Engineering und die schlüsselfertige Errichtung von Industrieanlagen an den Standorten unserer Kunden sowie spezielle Ingenieurleistungen in verschiedenen Bereichen. Als Technologieanbieter (Lizensierung und Lieferung des Kernprozesses und Kernausrüstung) und Ingenieur- und Anlagenbauunternehmen erbringen wir weltweit Dienstleistungen für Kunden unterschiedlicher Branchen. Die Umsetzung erfolgt durch erfahrene Ingenieure und durch konsequentes Projektmanagement. Wir arbeiten mit renommierten Nachauftragnehmern und ggf. auch externen Lizenzgebern zusammen und können dadurch komplexe Leistungen und moderne Verfahren anbieten. Weiterhin besitzen wir zahlreiche eigene Patente und Verfahren, die wir unseren Kunden anbieten bzw. diese Technologien an unsere Kunden lizensieren. Unsere Büros sind mit moderner Hard- und Software sowie Kommunikationstechnik ausgestattet.

5. Beschaffung

Die Komponenten, für die von uns zu erstellenden Anlagen, werden auftragsbezogen eingekauft. Für die Beschaffung stehen uns in allen Bereichen zuverlässige Lieferanten zur Verfügung, deren pünktliche Lieferfähigkeit in den meisten Fällen gegeben war.

6. Investitionen

Wir investieren regelmäßig und umfangreich zur Verbesserung der technischen Ausstattung und Infrastruktur sowie auch im Bereich Marketing und Vertrieb. Ausgaben für Forschung und Entwicklung halten wir auf hohem Niveau, mit dem Ziel einen technischen Vorsprung zu erarbeiten und die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen weiter zu steigern.

7. Finanzierung

Das uns zur Verfügung stehende Eigenkapital ist Basis für die finanziell unabhängige Abwicklung des Auftragsvolumens. Wir nutzen die im internationalen Anlagenbau üblichen Finanzierungsinstrumente wie z.B. Kundenanzahlungen, Akkreditive und Avale.

8. Personalbereich

Wir können für unsere Leistungserbringung in allen Bereichen auf qualifizierte Mitarbeiter zurückgreifen. Im Berichtsjahr haben wir durchschnittlich 106 Mitarbeiter (Vorjahr: 113 Mitarbeiter) beschäftigt.

Ausbildung, Fortbildung und Beteiligung an technischer Entwicklung haben bei uns einen hohen Stellenwert und werden von uns permanent gefördert. Es erfolgt ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch sowie interne Schulungen innerhalb der Firma, ebenfalls werden externe Schulungen wahrgenommen. Damit sichern wir ein hohes Leistungsniveau unserer Mitarbeiter und die Entwicklung von neuen Technologien.

9. Umweltschutz

Bei der Errichtung von Industrieanlagen achten wir streng auf die Einhaltung von Umweltschutzvorschriften und versuchen diesen Standard durch eigene technische Konzepte zu übertreffen sofern technisch möglich und ökonomisch sinnvoll. Unsere Subunternehmer wählen wir unter Berücksichtigung dieser Vorschriften aus. Wir bieten unseren Kunden spezielle Leistungen zur Steigerung der Energieeffizienz an, was nicht zuletzt dem Umweltschutz dient, zum Beispiel haben wir ein spezielles von EPC entwickeltes Verfahren zur Abwasserreinigung / Abwasservermeidung im Rahmen eines Konzeptes einem ausländischen Kunden vorgestellt und einen weiteren Planungsauftrag als Vorstufe zur Realisierung erhalten. Weiterhin gibt es neue Forschungsprojekte zur Entwicklung von hochfesten bioabbaubaren Polymeren sowie Projekte für das Recycling von Polymeren.

Für Städte und Kommunen bieten wir Lösungen zur nachhaltigen Energieversorgung wie z. B. mittels Nahwärmenetzen, KWK, o.ä. an. Weiterhin haben wir einen Auftrag zur Planung und Umsetzung einer Wasserstoffherstellungsanlage erhalten bzw. sind beteiligt am Standortprojekt ‚Dekarbonisierung des Industriestandortes‘ (CO₂ neutrales Erfurter Kreuz).

10. Sonstige wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Geschäftsjahr

Durch die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen im Jahr 2021 sind weiterhin Verzögerungen bei der Genehmigung von Projekten zu verzeichnen.

11. Unternehmensführung

Wir verfolgen konsequent die Strategie des profitablen Wachstums und konzentrieren uns auf Kernkompetenzen. Zur Sicherung der Nachhaltigkeit des profitablen Wachstumsprozesses von EPC wird die Innovationskraft systematisch gestärkt. Als wesentliche Kennzahlen zur Steuerung des Unternehmens wird die Gesamtleistung (ermittelt aus den handelsrechtlichen Umsatzerlösen und der Bestandsveränderung der unfertigen Leistungen und Erzeugnisse) und das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT- earnings before interests and taxes) herangezogen. Im Rahmen der Unternehmensführung werden weitere finanzielle Kennzahlen erhoben und einbezogen, die bei der internen Steuerung hinsichtlich der mittel- und langfristigen Weiterentwicklung des Unternehmens von vergleichsweise untergeordneter Bedeutung sind.

B. Darstellung der Lage des Unternehmens

1. Ertragslage

Die Ertragslage war im Geschäftsjahr 2021 dadurch gekennzeichnet, dass **im Berichtszeitraum ein Großprojekt teilschlussgerechnet, größere Ingenieurdienstleistungen realisiert** sowie **mehrere Großanlagenbauprojekte bearbeitet** wurden.

Die Gesamtleistung ist mit TEuro 30.242,4 im Vergleich zum Vorjahr um TEuro 14.131,3 gestiegen. Für das Geschäftsjahr 2021 waren ca. Euro 30 Mio. geplant. Korrespondierend zur Gesamtleistung ist der Materialaufwand um TEuro 9.211,9 gestiegen.

Im Geschäftsjahr wurde ein betriebliches Rohergebnis (i.S.v. 276 HGB) in Höhe von TEuro 13.820,7 erwirtschaftet. Damit erhöhte sich das Rohergebnis im Vergleich zum Vorjahr um TEuro 5.181,5. Im Berichtszeitraum wurde ein Großanlagenbauprojekt schlussgerechnet, daher ist das Rohergebnis erwartungsgemäß höher als im Vergleich zum Vorjahr.

Der Personalaufwand, die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (insgesamt TEuro 9.302,7) sind im Vergleich zum Vorjahr um TEuro 857,6 (10,2 %) gestiegen. Dabei erhöhten sich die Personalaufwendungen (TEuro 56,7; 0,9 %), sanken die Abschreibungen (TEuro 50,5; - 38,2%) und erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEuro 851,4; 42,6 %). Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert wesentlich aus gestiegenen Fremdleistungen, Wertberichtigungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Werbe- und Reisekosten und Nutzungsgebühren für Software.

Das EBIT erhöhte sich auf TEuro 4.518,0 nach TEuro 194,1 im Vorjahr.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind im Wesentlichen an das Finanzamt gezahlte Körperschaftsteuer für die Jahre 2017 bis 2019 in Höhe von TEuro 2.375, Quellensteuern in Höhe von TEuro 514 und Körperschafts- und Gewerbesteuer für das aktuelle Geschäftsjahr in Höhe von TEuro 1.266 enthalten. Das Jahresergebnis beträgt TEuro 184,04 und ist damit um TEuro 207,44 höher als im Vorjahr.

2. Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2021 ergibt sich ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEuro - 3.909,0 (Vorjahr TEuro 2.263,1). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEuro 1.092,5 betrifft im Wesentlichen Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen. Der Finanzmittelbestand ist damit gegenüber dem Vorjahr von TEuro 24.946,10 auf TEuro 19.944,62 gesunken.

3. Vermögenslage

Entwicklung der Vermögenslage

AKTIVA

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung zum Vorjahr
	TEuro	Anteil %	TEuro	Anteil %	
Anlagevermögen	4.173,28	11,9	3.162,50	9,1	1.010,78
Umlaufvermögen					
Vorräte	4.518,31	12,9	3.503,60	10,1	1.014,71
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	6.197,06	17,7	2.990,80	8,6	3.206,26
Flüssige Mittel	19.944,62	57,0	24.946,10	71,6	-5.001,48
Andere Aktiva	186,27	0,5	225,66	0,6	-39,39

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung zum Vorjahr
	TEuro	Anteil %	TEuro	Anteil %	TEuro
	35.019,54	100,0	34.828,66	100,00	190,88

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um TEuro 190,88 gestiegen. Die resultiert wesentlich aus den gestiegenen Vorräten (TEuro 1.014,71), übrigen Forderungen (TEuro 3.206,26) und dem Anlagevermögen (TEuro 1.010,78). Der Anstieg des Anlagevermögens resultiert i.W. aus Wertpapieren des Anlagevermögens. Die Umlaufmittelinintensität (Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme) ist gegenüber dem Vorjahr von 90,3% auf 87,55% gesunken.

Gegenläufig sind die flüssigen Mittel gegenüber dem Vorjahr allerdings um TEuro 5.001,48 gesunken. Der Rückgang resultiert unter anderem aus dem Zukauf von Wertpapieren und Steuervorauszahlungen im Rahmen der laufenden Betriebsprüfung.

Entwicklung der Kapitalstruktur

Passiva

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung zum Vorjahr
	TEuro	Anteil %	TEuro	Anteil %	TEuro
Eigenkapital	6.996,1	20,0	6.812,1	19,6	184,0
Rückstellungen	2.405,5	6,9	1.347,6	3,9	1.057,9
Verbindlichkeiten	25.617,9	73,2	26.669,0	76,6	-1.051,1
	35.019,5	100,0	34.828,7	100,0	190,8

Das Eigenkapital ist zum Vorjahr in Höhe des Jahresüberschusses um TEuro 184,02 gestiegen. Die Eigenkapitalquote ist mit 20,0 % annähernd auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Rückstellungen entfallen mit TEuro 1.552,07 auf Steuerrückstellungen und mit TEuro 853,40 auf sonstige Rückstellungen. Die Verbindlichkeiten sanken von TEuro 26.669,0 im Vorjahr auf TEuro 25.617,94 im Berichtszeitraum. Der Rückgang resultiert wesentlich aus den gesunkenen erhaltenen Anzahlungen, denen noch keine unfertigen Leistungen gegenüberstehen.

Die Finanzierung des Unternehmens erfolgte weitgehend aus eigenen Mitteln. Bankkredite wurden nicht in Anspruch genommen. Zusätzlich stehen Avale zur Abwicklung unseres Geschäftsvolumens zur Verfügung.

Finanzinstrumente werden in Form von Renten- und gemischten Fonds genutzt.

C. Hinweis auf Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die wirtschaftliche Lage unseres Unternehmens ist von der Eigenkapitalausstattung und der Entwicklung unserer Marktposition gekennzeichnet. Im Jahr 2021 konnten wir weiterhin eine gute Nachfrage nach unseren Dienstleistungen, Anlagen und Technologien verzeichnen. Mehrere Großanlagenbauprojekte wurden bearbeitet sowie diverse Ingenieurdienstleistungsprojekte realisiert sowie ein Großanlagenbauprojekt teilschlussgerechnet. Weiterhin konnten mehrere Projekte im Bereich Ingenieurdienstleistungen und ein Großauftrag im Bereich Polymere akquiriert werden. Mehrere Großaufträge in den Bereichen Polymere und Spezialchemie sind in Vorbereitung.

Für viele exportorientierte Unternehmen des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus wie auch für unser Unternehmen ist die weitere wirtschaftliche und politische Entwicklung in den wichtigen Absatzmärkten, insbesondere in China und CIS, weiter zu beachten. Auch die Entwicklung der Rohstoffpreise (Öl & Gas) hat einen Einfluss auf die Investitionsentscheidungen unserer Kunden. Dies bietet aber auch Chancen für nachhaltige, innovative Technologien in der Weiterverarbeitung von Erdöl und Erdgas.

Chancen für einen zukünftigen positiven Geschäftsverlauf sehen wir nach wie vor auch in der Entwicklung neuer Technologien speziell in den Bereichen Polymere und Fasern, Spezialchemie, Biotechnologie, Technologien für Batterierohstoffe und Polymerrecycling. Aufgrund der guten Auftragsauslastung und Marktsituation gehen wir von steigenden Herstellerpreisen und Lieferzeiten für die in unserem Betrieb hauptsächlich verwendeten Ausgangsstoffen aus, wie z. B. Maschinen, Ausrüstungen, Baumaterialien. Die weltweite Corona-Krise und der Krieg in der Ukraine können zu einer weiteren Verknappung und dadurch zu einer verzögerten Materialbeschaffung führen. Durch ein ausreichend großes Lieferantennetzwerk, vorwiegend im europäischen Raum, versuchen wir dieses Risiko zu minimieren. Weiterhin steht die Erschließung neuer Absatzmärkte im Fokus unserer Aktivitäten.

Im Verhältnis zur Umsatz- und Ertragskraft haben wir in der Vergangenheit nur geringe Forderungsausfälle erlitten. Vereinzelt kann es jedoch zu Zahlungsverzögerungen und -ausfällen kommen. Wir halten dies jedoch für unwahrscheinlich, da wir versuchen dieses Risiko, so weit wie möglich, durch Anzahlungen, Bankgarantien und Akkreditive zu minimieren.

Der mit einem Kunden, wegen offener Forderungen sowie der Erhöhung der Abrechnungssumme, geführte Rechtsstreit wurde im Geschäftsjahr 2021 weiter vorangebracht.

Die Liquidität unseres Unternehmens ist neben dem Bestand an Bankguthaben durch bestehende Aval-Linien, die für Bankbürgschaften/Avale zur Verfügung stehen, gesichert. Sonstige Risiken mit Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind derzeit für uns nicht erkennbar.

Die Gesamtrisikosituation ergibt sich aus den zuvor dargestellten Einzelrisiken, die für uns derzeit am wesentlichsten sind. Die Risikolandschaft hat sich für uns im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

D. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2021 hatten wir eine Gesamtleistung von ca. Euro 30 Mio. und einen EBIT von ca. Euro 5 Mio. geplant. Die Gesamtleistung von Euro 30,36 Mio. wurde leicht überschritten. Der anvisierte EBIT wurde mit Euro 4,53 Mio. nicht ganz erreicht. Ursache hierfür sind u.a. coronabedingte Verschiebungen bei Projekten und Leistungen, die teilweise nicht ausgeführt werden konnten.

Für das Geschäftsjahr 2022 zeichnet sich aufgrund des Auftragsbestands, des geplanten Abschlusses von Großanlagenbauprojekten, der Realisierung mehrerer Ingenieurdienstleistungsprojekte sowie verschiedener Projektvorbereitungen eine positive Geschäftsentwicklung ab. Wir erwarten im Geschäftsjahr 2022 eine konstante Auslastung unserer Mitarbeiter aufgrund der Erbringung von diversen Ingenieurdienstleistungen und der Bearbeitung der Anlagenbauprojekten. Durch den Abschluss der Anlagenbau- und der Ingenieurdienstleistungsprojekte, sowie der weiteren Bearbeitung laufender Großanlagenbauprojekte und der daraus resultierenden Erhöhung des Bestandes, erwarten wir ein gutes operatives Betriebsergebnis. Wir erwarten ein höheres Betriebsergebnis im Vergleich zum Berichtszeitraum. **Die Gesamtleistung im Jahr 2022 ist mit ca. Euro 63 Mio. geplant und beim EBIT streben wir ca. Euro 14 Mio. an.**

Der Anteil der Projekte, die wir als Anlagenlieferant bzw. Technologieanbieter oder als Planungs- und Ingenieurpartner bearbeiten, variiert nach den Erfordernissen der Kunden. Im Jahr 2022 erwarten wir eine stabile Nachfrage in diesen Bereichen, insbesondere aus dem nicht-europäischen Ausland. Es bleibt jedoch abzuwarten, inwieweit die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen einen Einfluss auf die Investitionsentscheidungen unserer Kunden haben. Ebenfalls ist noch nicht vorhersehbar, welche Auswirkungen die Corona-Krise auf die Weltwirtschaft hat.

E. Sonstige Pflichtangaben

1. Forschung und Entwicklung

Die technische Weiterentwicklung der von uns angebotenen Anlagen und Technologien und deren Verbesserung sind ein wichtiger Baustein für die Qualitätssicherung mit dem Ziel, die Marktposition auszubauen.

Derzeit werden mehrere Forschungsprojekte mit renommierten Instituten, Unternehmen und Forschungseinrichtungen realisiert. Es wurden neue strategischen Allianzen und Zusammenarbeitsvereinbarungen mit namhaften internationalen Kunden geschlossen bzw. bestehende weiterentwickelt. Hierbei werden nicht nur Technologien weiterentwickelt, sondern auch neue Technologien speziell in den Bereichen Polymere und Fasern, Biotechnologie, abbaubare Polymere, Recycling und Spezialchemie entwickelt und erprobt. Mit diesen Technologien soll in den kommenden Jahren eine weitere Umsatzsteigerung erreicht werden.

2. Zweigniederlassungen

Es bestehen unselbständige Zweigniederlassungen in Rudolstadt, Alzenau in der Nähe von Frankfurt/Main, Leuna und Schwarzatal.

Arnstadt, den 24. Juni 2022

Franz-Josef Willems

Karol Kerrane

Bilanz zum 31. Dezember 2021**Aktiva**

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	57.361,70	75.621,70
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	8.100,00	8.100,00
	65.461,70	83.721,70
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	4.666,00	3.876,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	107.641,00	81.674,00
	112.307,00	85.550,00
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.995.515,64	2.993.202,44
	4.173.284,34	3.162.474,14
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	26.783.304,89	15.840.173,90
2. Geleistete Anzahlungen	3.849.062,38	3.261.366,21
3. Erhaltene Anzahlungen	-26.114.098,76	-15.597.944,50
	4.518.268,51	3.503.595,61
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.997.933,54	1.834.446,54
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	659.853,40	708.761,28
3. Sonstige Vermögensgegenstände	539.294,62	447.613,02
	6.197.081,56	2.990.820,84
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.944.624,14	24.946.117,76
	30.659.974,21	31.440.534,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten	110.273,31	136.226,50
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	76.004,61	89.440,93
	35.019.536,47	34.828.675,78

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	926.414,01	926.414,01
III. Gewinnvortrag	4.885.671,16	4.909.074,84
IV. Jahresüberschuss (Vorjahr Jahresfehlbetrag)	184.036,98	-23.403,68
	6.996.122,15	6.812.085,17
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.552.069,42	600.248,00
2. Sonstige Rückstellungen	853.403,38	747.368,55
	2.405.472,80	1.347.616,55
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21.625.393,64	24.329.536,54

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.063.194,04	1.900.524,77
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.391.841,78	239.144,52
4. Sonstige Verbindlichkeiten	537.512,06	199.768,23
(davon aus Steuern € 458.061,97; Vorjahr € 76.317,56; davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 43.619,56; Vorjahr € 7.095,52)	25.617.941,52	26.668.974,06
	35.019.536,47	34.828.675,78

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021	2020
	€	€
1. Rohergebnis	13.820.702,16	8.639.185,73
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.320.878,05	5.174.376,63
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 33.563,41; Vorjahr € 200.076,28)	1.092.371,67	1.137.919,51
	6.413.249,72	6.312.296,14
3. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	81.687,77	132.151,55
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Währungsumrechnung € 835,71; Vorjahr € 10.119,53)	2.807.790,88	2.000.639,13
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11.444,80	0,00
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus Aufzinsung € 0,00; Vorjahr € 0,00)	9.686,69	32.365,57
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.358,59	2.106,65
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.342.399,70	219.908,76
9. Ergebnis nach Steuern	192.346,99	4.449,07
10. Sonstige Steuern	8.310,01	27.852,75
11. Jahresüberschuss (Vorjahr Jahresfehlbetrag)	184.036,98	-23.403,68

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft EPC Engineering & Technologies GmbH mit Sitz in Arnstadt ist im Handelsregister beim Amtsgericht Jena unter HRB 203182 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB. Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches, des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Ergänzende Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages waren nicht zu beachten. Von den Erleichterungsvorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften gemäß §§ 276 und 288 Abs. 2 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Der Pflicht zur Angabe der Forderungen und Verbindlichkeiten gegen(über) Gesellschafter(n) gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG wird die Gesellschaft durch die Angabe im Anhang gerecht, ebenso der Pflicht zur Angabe der Laufzeiten für Forderungen und Verbindlichkeiten gemäß § 268 Abs. 4 und 5 HGB.

Der Ausweis der Forderungen und Verbindlichkeiten gegen/gegenüber verbundenen Unternehmen erfolgt entsprechend § 266 Abs. 2 B.II.2 bzw. Abs. 3 C.6 HGB in einem gesonderten Bilanzposten.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Ansatz- und Bewertungsvorschriften für alle Kaufleute (§§ 246 bis 251, §§ 252 bis 256a HGB) und unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 268 bis 274a und §§ 276 bis 278 HGB) bilanziert und bewertet. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden stetig zum Vorjahr ausgeübt.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Es wurde die lineare Abschreibungsmethode verwendet. Für bestimmte Anlagegüter werden zulässige Bewertungsvereinfachungsverfahren angewendet.

Geringwertige Anlagegüter (GWG) bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,00 bis EUR 800,00 werden inventarisiert und im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Der planmäßigen Abschreibung liegen die folgenden durchschnittlichen Nutzungsdauern zugrunde:

- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte
- und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten: 3 -10 Jahre
- Bauten auf fremden Grundstücken (Mietereinbauten): 5 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: 1 - 8 Jahre.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert waren nicht erforderlich.

Vorräte

Die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten und die Kosten der allgemeinen Verwaltung berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen und diese mit den Herstellungskosten verglichen. Bei Bedarf erfolgte eine entsprechende Abwertung auf diesen niedrigeren Wert (retrograde Ermittlung).

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennwert angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind zum Nennwert angesetzt und wurden bis zur Höhe der zurechenbaren Auftragskosten offen abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen wurden grundsätzlich mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung angesetzt. Bei zweifelhaften Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Bei der Bewertung des gesamten Umlaufvermögens wird das strenge Niederwertprinzip (§ 253 Abs. 4 HGB) berücksichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ergibt sich aufgrund § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB, indem Pensionsverpflichtungen mit ihrem Deckungsvermögen verrechnet wurden.

Pensionsverpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank zum Stichtag veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,87 % p.a. (31. Dezember 2020: 2,30 % p.a.). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen wurden - unverändert zum Vorjahr - jährliche Rentensteigerungen (0,0 %) zugrunde gelegt. Fluktuationen wurden mit 0,0 % angesetzt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsverpflichtungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren bzw. aus den vergangenen sieben Jahren beträgt zum Stichtag TEuro 18 (Vorjahr TEuro 26) und unterliegt grundsätzlich der Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 HGB. Das Deckungsvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen wurden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag passiviert.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Entstehende Gewinne und Verluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

Umlaufvermögen

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEuro 26.114 (31.12.2020: TEuro 15.598) wurden offen von den Vorräten abgesetzt.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen TEuro 659,9 (31.12.2020: TEuro 708,80). Es handelt sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Forderungen gegen die Gesellschafterin bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen in Höhe von TEuro 169,0 (31.12.2020: TEuro 29,8), die rechtlich erst in 2022 entstehen und betreffen ausschließlich im Folgejahr abziehbare Vorsteuer.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Für die Saldierung der Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten (Deckungsvermögen) wurden folgende Werte ermittelt.

	TEuro
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen	439,2
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte	515,2

	TEuro
Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte	515,2
Aktiver Unterschiedsbetrag	76,0
	TEuro
Verrechnete Aufwendungen (aus Pensionsverpflichtungen)	9,8
Verrechnete Erträge (aus Deckungsvermögen)	16,7
Zinsertrag	6,9

Bei den verrechneten Vermögenswerten handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen, die mit den Zeitwerten angesetzt wurden.

Passiva

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12. 2021	31.12.2020
	TEuro	TEuro
Ausstehende Rechnungen	108,4	95,4
Rechts- und Verfahrenskosten	184,6	198,5
Abschluss- und Prüfungskosten	90,0	70,0
Gewährleistung	124,0	233,0
Urlaub	68,2	62,9
Aufbewahrungspflicht	39,6	39,6
Personalkosten	200,0	0,0
Sonstige	38,6	48,0
	853,4	747,4

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind unbesichert und, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen TEuro 1.391,8 (31.12.2020: TEuro 239,1). Diese Verbindlichkeiten bestehen, wie im Vorjahr, vollständig aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Latente Steuern

Zum 31.12.2021 ergeben sich künftige Steuerentlastungen aus abweichenden Wertansätzen in der Steuerbilanz bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung) und für Urlaub sowie aus Bewertungsunterschieden im Anlagevermögen in Höhe von insgesamt TEuro 42,4 (31.12.2020: TEuro 41,8). Der Berechnung liegt ein Steuersatz von 29,44 % zugrunde. Aufgrund des Wahlrechts, auf den Ansatz aktiver latenter Steuern verzichten zu können, wurde ein Bilanzposten nicht angesetzt.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB bestanden am Abschlussstichtag in Höhe von TEuro 5.224 (31.12.2020: TEuro 181).

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus vorgenannten Verbindlichkeiten wird als gering eingeschätzt. Die Verbindlichkeiten beruhen auf Avalverträgen mit Kreditinstituten. Die den Avalen zugrunde liegenden Leistungsbeziehungen wurden planmäßig erfüllt bzw. werden voraussichtlich planmäßig erfüllt werden. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen, liegen uns nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestanden am Abschlussstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEuro 575,32 (31.12.2020: TEuro 496,50).

Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen nicht.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind im Wesentlichen an das Finanzamt gezahlte Körperschaftsteuer für die Jahre 2017 bis 2019 in Höhe von TEuro 2.375, Quellensteuern in Höhe von TEuro 514 und Körperschafts- und Gewerbesteuer für das aktuelle Geschäftsjahr in Höhe von TEuro 1.266 enthalten.

Aufwendungen und Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung und periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Im Geschäftsjahr sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEuro 122,1 angefallen.

V. Sonstige Angaben / Ergebnisverwendung

Im Geschäftsjahr 2021 waren durchschnittlich 106 (Vorjahr 113) Arbeitnehmer beschäftigt. Es handelt sich dabei um 30 teilzeitbeschäftigte und 76 vollzeitbeschäftigte Angestellte.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2021 TEuro 184,0 auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsführer

Herr Franz-Josef Willems (seit 01.07.2021)

(verantwortlich insbesondere für die Bereiche Projektabwicklung, Controlling, Personal)

Herr Karol Kerrane (seit 01.07.2021)

(verantwortlich insbesondere für die Bereiche Vertrieb, Marketing und Forschung & Entwicklung)

Herr Jens Henkel, Dipl. Ingenieur (TU) (bis 30.06.2021)

(Technische Geschäftsführung besonders für die Bereiche Spezialchemikalien, Pharma- und Feinchemie, überwiegend Gebiet Osteuropa)

Herr Ulf Henkel, Dipl. Ingenieur (TU) (bis 30.06.2021)

(Technische Geschäftsführung besonders für die Bereiche Biotechnologien, Infrastruktur und Bau, überwiegend Europa und regional)

Herr Tim Henkel, Dipl. Ingenieur (TU) (bis 30.06.2021)

(Technische Geschäftsführung besonders für die Bereiche Polymere, Spezialpolymere, Forschung & Entwicklung und IT, überwiegend Gebiet Asien)

Frau Nadine Henkel, Dipl. Ingenieur (TU) (bis 30.06.2021)
(Kaufmännische Geschäftsführung, QMB)

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird für die Geschäftsführung sowie für die Bezüge eines ehemaligen Mitglieds der Geschäftsführung Gebrauch gemacht.

VI. Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der EPC Holding GmbH, die den kleinsten Kreis von Unternehmen bildet, für die ein Konzernabschluss aufzustellen wäre. Den größten Kreis von Unternehmen, für die ein Konzernabschluss aufzustellen wäre, bildet die EPC Group Verwaltungsgesellschaft mbH. Die EPC Holding GmbH und die EPC Group Verwaltungsgesellschaft mbH sind gemäß § 293 Abs. 1 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit.

VII. Nachtragsbericht

Ende Februar 2022 ist mit dem Einmarsch russischer Truppen der Krieg in der Ukraine ausgebrochen und hat Auswirkungen auf die weltweite Wirtschaft. Die demokratischen Staaten haben scharfe Sanktionen gegen Russland verhängt. Die EPC ist nicht unmittelbar durch den Ausbruch des Ukraine-Krieges betroffen. Die langfristigen finanziellen Auswirkungen des Konflikts für die Gesellschaft lassen sich jedoch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht verlässlich und abschließend beurteilen.

Arnstadt, 24. Juni 2022

Franz-Josef Willems, Geschäftsführer

Karol Kerrane, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 (Anlagenpiegel)

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			31.12.2021 €
	01.01.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	565.733,41	9.025,00	28.959,89	545.798,52
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	8.100,00	0,00	0,00	8.100,00
	573.833,41	9.025,00	28.959,89	553.898,52
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	8.945,38	2.813,04	0,00	11.758,42
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	936.443,23	78.725,73	26.128,15	989.040,81
	945.388,61	81.538,77	26.128,15	1.000.799,23
III. Finanzanlagen				
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.993.202,44	1.002.313,20	0,00	3.995.515,64
	1.519.222,02	1.092.876,97	55.088,04	5.550.213,39
		Abschreibungen		
	01.01.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	490.111,71	27.273,00	28.947,89	488.436,82
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
	490.111,71	27.273,00	28.947,89	488.436,82
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	5.069,38	2.023,04	0,00	7.092,42
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	854.769,23	52.391,73	25.761,15	881.399,81
	859.838,61	54.414,77	25.761,15	888.492,23
III. Finanzanlagen				
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.349.950,32	81.687,77	54.709,04	1.376.929,05
			Buchwerte	
			31.12.2021 €	31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			57.361,70	75.621,70
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände			8.100,00	8.100,00
			65.461,70	83.721,70
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken			4.666,00	3.876,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			107.641,00	81.674,00

	Buchwerte	
	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
	112.307,00	85.550,00
III. Finanzanlagen		
Werpapiere des Anlagevermögens	3.995.515,64	2.993.202,44
	4.173.284,34	3.162.474,14

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 276 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die EPC Engineering & Technologies GmbH, Arnstadt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der EPC Engineering & Technologies GmbH, Arnstadt, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EPC Engineering & Technologies GmbH, Arnstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel,

ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Erfurt, den 24. Juni 2022

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Andreas Kremser, Wirtschaftsprüfer

ppa. Kristin Füchsel, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresüberschuss 2021 in Höhe von Euro 184.036,98 wird dem bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von Euro 4.885.671,16 hinzugerechnet. Der sich ergebende Saldo in Höhe von Euro 5.069.708,14 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde am 24. Juni 2022 festgestellt.
